



Pressemitteilung

München,

22. November 2009

Terminhinweis:

Sonntag, 22.11.2009, 12.00 Uhr bis 18 Uhr, Gasteig (im Rahmen der Bücherschau), rund um die fünf roten Lesensessel und den orangefarbenen Diwan

**Fremde Heimat – Wie leben Flüchtlingskinder bei uns?
Aktionstag zum Kinderrecht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht**

Wie ergeht es Kindern und Jugendlichen, die aus ihrer Heimat flüchten müssen? Wie werden sie bei uns empfangen und unter welchen Umständen leben sie hier? Am kommenden Sonntag, 22. November, von 12 bis 18 Uhr findet im Gasteig ein Aktionstag zum Kinderrecht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht statt. Kinder (ab 8 Jahren), Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, sich auf Spurensuche zu begeben, mit einem ungewöhnlichen Programm unterschiedlicher Akteure, das auf sensible und eindringliche Weise auf die Perspektive von Kindern und Jugendlichen auf der Flucht eingeht: Auf fünf roten Sesseln lesen die Münchner Lesefüchse Texte vom Kinderleben auf der Flucht – gestern und heute. Kinder und Jugendliche von „Freudentanz“ und „Refugio“ zeigen ihr Können und erzählen aus ihrem Leben.

Eine Ausstellung des Münchner Flüchtlingsrates zeigt, was es im Familienalltag bedeutet, als Flüchtling in München zu leben. „Sing Out Loud For Your Rights“, der Kinderrechte-Chor des Münchner Kinderrechte-Jahres, gibt diesmal seinem Appell für mehr Schutz im Krieg und auf der Flucht Ausdruck (ein Kooperationsprojekt der Kulturagentur freispiel mit dem Hort an der Werdenfelsstraße). In den Werkstätten des Verlages Bunt&Vielfalt (Kultur und Spielraum e.V.) lassen sich Postkarten, Kalenderblätter, Textcollagen und Schachtelbücher zu den Kinderrechten selber machen. Den Auftakt des Nachmittages macht die Münchner Schauspielerinnen und Autorin Sabine Bohlmann (ab 12.30 Uhr), mit einem ganz persönlichen Beitrag zu diesem Aktionstag.

Am 20. November werden die weltweit gültigen Kinderrechte 20 Jahre alt. Das ist ein Anlass, auf die Kinderrechte ein ganzes Jahr lang aufmerksam zu machen. Die Landeshauptstadt München hat die UN-Konvention über die Rechte des Kindes 2001 ausdrücklich freiwillig anerkannt und zu einer der Grundlagen städtischer Kinderpolitik gemacht.

Im Rahmen der Münchner Kinderrechtekampagne beteiligen sich mehr als 50 Unterstützer unter Federführung der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt München, Jana Frädrieh, daran, auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen.

In Artikel 38 der UN-Konvention über die Rechte des Kindes steht: „Die Vertragsstaaten (treffen) alle durchführbaren Maßnahmen, um sicher zu stellen, dass von einem bewaffneten Konflikt betroffene Kinder geschützt und betreut werden“. Die Bundesrepublik Deutschland hat die UN-Kinderrechtskonvention nur mit Vorbehalt unterzeichnet – trotz Protesten von vielen Seiten. Kinder und Jugendliche, die als Flüchtlinge zu uns gekommen sind, haben nicht die gleichen Rechte wie alle anderen hier lebenden Mädchen und Jungen. Das Ausländerrecht hat Vorrang vor Verpflichtungen der Kinderrechtskonvention.

Nähere Informationen: Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt München, Telefon 089/233-49555, kinderrechte.soz@muenchen.de